



Am Wochenende sind die Werke in der Michaeliskirche zu sehen.

Bücher zu St. Michael

Gymnasiasten gestalten Pop-up-Bände über die Kirche

Hildesheim (r/hei). Schüler des Gymnasiums Himmelsthür machen das Weltkulturerbe Michaeliskirche mit selbst entworfenen Büchern anschaulich. Es handelt sich um sogenannte Pop-up-Bücher: Beim Aufklappen eröffnen sich dreidimensionale Welten aus Papier. Laschen, Pfeile und Räder fordern den Leser zum Aufklappen, Ziehen, Drehen auf.

Die 50 Gymnasiasten belegen seit diesem Schuljahr den Profilkurs „Geschichte und Kultur“ des siebten Jahrgangs. Somit setzen sie drei Jahre lang einen Schwerpunkt im Bereich Kunst und Geschichte. Jetzt stand das Thema „Mittelalter in Hildesheim“ auf dem Lehrplan – konkret hieß das Thema: „Von Bernward lernen“.

Ein halbes Jahr beschäftigten sich die Siebtklässler mit dem Leben im Kloster, Bischof Bernward, der Michaeliskirche und dem Erzengel Michael. Erst setzten sie sich theoretisch damit auseinander, indem sie recherchierten, Informationen

austauschten und Referate hielten. Das Erstellen der Bücher erforderte schließlich ein gutes räumliches Darstellungsvermögen, Unmengen an Geduld und Motivation und ein Gespür für das gestaltende Erzählen. „Voll cool“ fand eine der Schülerinnen diese ungewohnte Arbeit. Nicht zuletzt wurden Koordination und Teamfähigkeit gefördert, da die Bücher in Gruppen gestaltet wurden.

„Ich kannte die Michaeliskirche noch nicht so gut, nun kenne ich sie viel besser“, erzählt einer der Schüler. Eine Mitschülerin ergänzt: „Das Projekt hat uns durch unsere Zusammenarbeit zusammengeschweißt.“ Begleitet wurde das Projekt im Profilkurs von den Kunstlehrerinnen Judit Buck und Heide Junker.

Die fertigen Bücher werden an diesem Wochenende in der Michaeliskirche im südlichen Seitenschiff präsentiert. Die Termine: Sonnabend, 14. Mai, von 10 bis 18 Uhr und Sonntag, 15. Mai, von 11.30 bis 18 Uhr.